

Information des Jugendamtes des Rhein-Sieg-Kreises

In den Jahren 2010 bis 2013 beginnen die Schulsommerferien erst gegen Ende des Kindergartenjahres und dauern bis in den Monat August, teilweise sogar bis in den September an. Hieraus ergeben sich für Eltern und Träger von Tageseinrichtungen für Kinder Fragen, auf die ich mit diesem Schreiben eingehen möchte.

1. Zur Frage der Elternbeiträge

Eltern fragen sich oft, warum sie auch für Zeiten Beiträge entrichten müssen, in denen ihr Kind die Tageseinrichtung nicht besucht. Häufig ergibt sich diese Frage im Zusammenhang mit Schließzeiten der Tageseinrichtungen bzw. mit Urlaubszeiten der Familien oder längerer Erkrankung des Kindes.

Der Elternbeitrag wird aber nicht für den tatsächlichen Kindergartenbesuch erhoben, sondern bereits für die Bereitstellung des Kindergartenplatzes. Es handelt sich um einen Beitrag, der zu den Jahresbetriebskosten des Kindergartens erhoben wird und trägt damit dem Umstand Rechnung, dass z.B. auch in den Schließzeiten des Kindergartens Kosten für die Einrichtung entstehen, wie Personalkosten, Mieten etc.

Da der Elternbeitrag selbst in der höchsten Beitragsstufe nur einen Teil der Betriebskosten abdeckt, ändern auch nicht in Anspruch genommene Betreuungszeiten nichts an seiner Höhe.

Anders wären die Träger von Tageseinrichtungen auch nicht in der Lage diese wirtschaftlich zu führen. Die an den Träger ausgezahlten Betriebskosten sind auf eine weitgehend vollständige ganzjährige Belegung ausgelegt.

Träger müssen daher nach Möglichkeit, um eine hinreichende Finanzierung ihrer Einrichtung sicherzustellen, darauf achten, dass Betreuungsverträge für das gesamte Kindergartenjahr abgeschlossen werden. Auch wenn die Schließzeiten daher in den August fallen, müssen die Betreuungsverträge, da sie die Jahresbetriebskosten abdecken sollen, im Regelfall ab dem 01.08 abgeschlossen werden. Dies schließt allerdings nicht aus, dass Betreuungsverträge in begründeten Einzelfällen auch zu einem anderen Datum abgeschlossen werden können, z.B. bei Zuzug, familiären Veränderungen, wie Aufnahme einer Berufstätigkeit etc.

Allein der Umstand, dass die Schließzeiten in den August fallen oder Eltern im August ihren Jahresurlaub planen und den Kindergartenplatz daher für diesen Monat nicht benötigen, verpflichtet den Kindergarten nicht, mit den Eltern einen Betreuungsvertrag zu einem späteren Zeitpunkt abzuschließen, sondern er kann dies im Sinne einer wirtschaftlichen Betriebsführung ablehnen und Eltern auf den Abschluss eines Betreuungsvertrages zum 01.08. verweisen.

2. Zur Frage der Betreuungsdauer

Gerade in den Jahren, in denen die Schulsommerferien sehr spät beginnen fragen sich Eltern, warum ihr schulpflichtiges Kind nicht über den 31. Juli bis zum 01. Schultag weiter in der Tageseinrichtung betreut werden kann.

Wie lange ein Kind in einer Kindertageseinrichtung betreut wird, regelt der Betreuungsvertrag, der zwischen Eltern und dem Träger der Tageseinrichtung abgeschlossen wird. Er beginnt am 01. des Monats in dem die Aufnahme des Kindes erfolgt und endet in aller Regel am 31. Juli des Jahres, in dem das Kind eingeschult wird. Das Ende des Betreuungsverhältnisses wurde so terminiert weil der Gesetzgeber das Kindergartenjahr mit dem Schuljahr gleichgesetzt hat. Unabhängig von der zeitlichen Lage der Schulsommerferien beginnt das Schuljahr immer am 01. August eines Jahres und endet am 31. Juli des Folgejahres.

Für Kinder die zum 01.08 schulpflichtig werden, erhält der Träger keinerlei finanziellen Mittel, so dass eine Betreuung über den 01.08 hinaus im Regelfall nicht möglich ist.

Jusidell

Amtsleiterin Kreisjugendamt